

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) im Überblick

Gründungsdatum

Gegründet am 22. August 1950 durch Otto Lummitzsch im Auftrag des damaligen Bundesinnenministers Gustav Heinemann.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Rund 80.000 Ehrenamtliche engagieren sich für das THW, davon etwa 15.000 Jugendliche. Mittlerweile sind fast 20 Prozent der Ehrenamtlichen weiblich.

Hauptamtliches Personal

Rund 1.900 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bis zu 2.000 Bundesfreiwilligendienst-Plätze pro Jahr.

Struktur

Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Regionalstellen
- 8 Landesverbände
 - Baden-Württemberg (BW)
 - Bayern (BY)
 - Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt (BE/BB/ST)
 - Bremen, Niedersachsen (HB/NL)
 - Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (HH/MV/SH)
 - Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (HE/RP/SL)
 - Nordrhein-Westfalen (NW)
 - Sachsen, Thüringen (SN/TH)
- THW-Leitung in Bonn
 - Logistikzentrum in Hilden und Zentrum für Auslandslogistik in Mainz
 - Ausbildungszentren Hoya, Neuhausen und Brandenburg a.d.H.

Aufgaben des THW nach dem THW-Gesetz

- Technische Hilfe im Zivilschutz
- Technische Hilfe im Ausland im Auftrag der Bundesregierung
- Technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen
- Unterstützungsleistungen und Maßnahmen, die das THW durch Vereinbarung übernommen hat
- Beteiligung an internationalen, supranationalen und nationalen Forschungsprojekten aus den Bereichen Rettungswesen, Katastrophenschutz und Zivilschutz

Einsatzoptionen im Inland (Auswahl)

Technische Hilfe

- Orten, Retten, Bergen
- Räumen und Sprengen
- Bekämpfen von Überschwemmungen
- Ausleuchten von Einsatzstellen
- Ölschadenbekämpfung

Führungsunterstützung

- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen
- Führungsunterstützung (materiell/personell) für Bedarfsträger
- Einrichten temporärer Telekommunikationssysteme

Notversorgung der Bevölkerung und Notinstandsetzung kritischer Infrastrukturen

- Temporäre Elektro-, Treibstoff- und Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Errichtung und technischer Betrieb von Notunterkünften

Logistik

- Verpflegen von Einsatzkräften
- Materialerhaltung, Reparaturarbeiten
- Einrichten und Betreiben von Logistikstützpunkten
- Material- und Treibstofftransport
- Einrichten von großen Bereitstellungsräumen

Infrastruktur-Maßnahmen

- Elektroversorgung
- Trinkwasserversorgung
- Treibstoffversorgung
- Brückenbau
- Abwasserentsorgung
- Wasseranalyse

Einsatzoptionen im Ausland (Auswahl)

- Orten, Retten, Bergen
- Trinkwasserversorgung
- Pumpen, Wasserförderung
- Notinfrastruktur
- Botschaftsunterstützung
- Bereitstellung von Fachexpertise im Rahmen EU/VN
- Unterstützung bei Aufbau und Stärkung von Katastrophenschutzkapazitäten

Einsatzeinheiten

Aktuell verfügt das THW über 730 Berungsgruppen sowie 1.717 Fachgruppen, von denen 652 den Fachgruppen Notinstandsetzung und Notversorgung (FGr N) zuzuordnen sind. Insgesamt 713 Techni-

sche Züge sind in 668 Ortsverbänden stationiert. Bundesweit gehören rund 10.000 Fahrzeuge und Anhänger zur Ausstattung des THW. Aufgrund der einheitlichen Ausbildung und Ausstattung kann das THW seine Einheiten nach Bedarf bundesweit zusammenführen und einsetzen. Für Auslandseinsätze, z. B. zur Unterstützung von EU- und UN-Missionen, hält das THW spezielle Schnell-Einsatz-Einheiten und -Module bereit.

Einsatzschwerpunkte des THW im Jahr 2021

Im Inland

- Die verheerenden Auswirkungen von Tief „Bernd“ in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz fordern die komplette Bandbreite der Fähigkeiten des THW. Der Großeinsatz ist somit der komplexeste in der THW-Geschichte. Die THW-Einsatzkräfte leisteten bislang mehr als 2,3 Millionen Einsatzstunden.
- Im Corona-Einsatz engagierten sich seit 2020 bereits mehr als 13.000 Einsatzkräfte in über 680.000 Einsatzstunden. In den Bereichen Logistik, technische Hilfe und Fachberatung unterstützten bis zu 1.200 Einsatzkräfte pro Tag.
- Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest.
- Mehr als 80.000 Stunden Einsatz bei Großbränden bundesweit.
- Technische Soforthilfe nach Unglücken, Unfällen oder Unwettern.
- Entschärfung von Altlasten (Weltkriegsbomben).

Im Ausland

- Auf- und Ausbau von Katastrophenschutzstrukturen in verschiedenen Ländern im Rahmen von AA oder EU geförderten Projekten, bspw. in Algerien.
- Unterstützung der Gesundheitssysteme verschiedener Länder, z. B. der Westbalkanstaaten, mit der Belieferung und Unterweisung im Gebrauch von Beatmungsgeräten.
- Unterstützung des Global Service Centre der VN (UNGSC) bei der Umsetzung von Friedensmissionen.

Die Einsatzkräfte des THW waren 2021 auf Anforderung verschiedener Bedarfsträger (z.B. Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutzbehörden, Kommunen, Länder, Bund oder EU) in vielfältigen Einsätzen tätig.